**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 14 (1888)

**Heft:** 48

Artikel: Linguistik

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-428423

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das arme Birkular.

Was ift das für ein Rütteln und Schütteln. Gin fortwährend Interpelliren: Soll's etwa zu Bütteln und Rnütteln Ober gar was Schlimmerm führen? Wollt ihr fie vielleicht weiter reigen, Daß fie mit ber Freiheit noch ärger geizen ? Sie lernten nun wohl zu ihrem Entfegen, Die Freiheit doch viel höher ichaken. Drum ruhig mit ber gangen Gefchicht, Sie find froh, wenn Riemand davon mehr fpricht!

#### Bismarck als Dr. theol.

Da in Berlin immer mehr Kirchen gebaut werden, so braucht man dort auch viel neue Geistliche. Um dem Mangel abzuhelfen, werden nun auch Staatsmänner zu Geistlichen gemacht, und mit Bismarck hat man

angefangen. Er ist zum theologischen Ehrendoktor ernannt worden. Man sieht, der Reichskanzler hat Carrière gemacht. Vor Kurzem war er noch Ehrenschneidermeister und jetzt ist er schon theologischer Ehrendoktor. Diese Ernennung soll vom Kaiser selbst angeregt sein, welcher nur fromme Leute um sich sehen will. Allerdings wird der Kanzler nun noch frömmer werden müssen, als er bisher war. Dass er Gott fürchtet, wissen wir bereits, nun wird er aber wohl auch die Heiligen fürchten oder die Engel. In gewissen Kreisen hofft man auch, dass er jetzt zu Hofprediger Stöcker in nähere Beziehungen treten wird, obwohl es noch nicht feststeht, ob er sich auch an antisemitischen Versammlungen betheiligen wird. Man erzählt, dass der Kanzler jetzt nur im salbungsvollen Tone spricht und jedem Satze ein »Amen« hinzufügt. Damit treten wir in eine neue politische Phase, und es ist nicht unmöglich, dass nun auch die Heilsarmee Eingang in Deutschland gewinnt.

## Linguistif.

Die eigentliche Schelmenfprache ift bie englische. Bon 40,499 Bortern entstammen 6732 bem Lateinischen, 4812 bem Frangöfischen, 1148 bem Griechischen, 211 bem Italienischen, 7596 aus bem Deutschen und ber Reft mahricheinlich aus bem jubifchen Ibiotiton.

# Aus henriettens Tagebuch.

Enblich ber Bunsch meiner Seele erfüllt, die Bension reist! Fräulein Ephraim und Kandibat Wimmermeier stehen an unserer Spige mit Moses und Naron. Mädchen sind wir zwölse! Der Plan und die Kosten sind ausgerechnet dis auf das legte Butterbrot. Wir sommen bis an's Sis und wenn wir noch fünszig Psennige darauf legen, gehi's in die Gletscherhöhle hinein. Wir nehmen Schiller's "Tell" mit und tragen genageste Schube.

Bobenfee gottlich, Appenzell himmlifch, Gantis fublim, Rorfcach voll

Boben zee gottich, exppenseu himming, Santis jubim, Abriquag von Kornjuben.
Bon Norschad nach St. Gallen burch Tannenwälber, in welchen Weishtiderei getrieben wird. Auch sozialbemotratische Wühler seien hier verzstedt. Ich bachte an Ekkhard und an die battistenen Schnupftücker, die man beim Brautschaft der Kronprinzessin sehen konnte. Fräulein Ephraim hat Magenkrämpse und kaust Schweizerpillen.
In Winterthur werden Lokomotiven und Würste gemacht, welche

man Schüblinge heißt

man Schublinge heißt.
Wir bekamen eine sikende Helvetia, Der Kandibat hat nicht aufgepaßt, nun müssen wir sehen, daß wir wen d'rankriegen, sonst stimmt die Rechnung nicht. Für ich Anster Studentinnen gesehen in Flaus und Kanonen. Es waren keine aufzutreiben. Die Jüricher sind noch minnesängerisch versiehe, benn sie sagen alle Augenblick "bi Maid!" Sonst reden sie so rauh, wie wenn ein Artilleriergaiment durch die Straßen rassell.

ein Artillerieregiment durch die Straßen rasselt.

Die Sigende haben wir noch nicht ab, hingegen besam herr Wimmermeier ein Kapstchen, welches auch Niemand nehmen will.

Bei Zug vorüber. Leider Alles wieder in Ochnung. Rigi so nahe, daß man meint, man könne die Table d'hote riechen. Pilatus spizig! Luzern. Löwe. Thorwaldsien. Geriedener Käse sür in die Suppe. Gerr Wimmermeier ertlätte uns die Bilder auf einer alten Brüde, so daß wir vom Emporschauen schier das Kreuz nicht mehr rühren können.

Das Papschen und die Sigende haben wir immer noch. Fräulein Sphraim hat nun auch einen Franken von Louis Philipp, den Niemand will.
Seesahrt klassische Gotthard, Italien, hannibal und Marius auf den Trümmern von Karthago. Ich macht einen Bers:

Bom Süben weh'n die Lüfte lind,
Mich saht es an wie Wittbessind,

Mich faßt es an wie Wirbelwind, Orangen und Zitronen. Da, wo ber Bettler und sein Kind

Und dust're Rauber heimisch sind, Dort drüben möcht' ich wohnen. Die Tellsplatte gesehen. 1703 ober 1307, muß daheim nachsehen. Man fann's übrigens auch ableugnen. Rube, welche noch feine Rube find, beißen Ralbeli.

Ralbeit.

Alfpnach Richts. Sarnen Nichts. Lungern handschuh versoren.

Brünig. Immer noch nicht angebracht. Alspenzosen ein Thal. Unsere Münzsfammlung ist immer noch nicht angebracht. Alspenzosen beißen Rhododendron. Zeber Schweizer ist militärpslichtig. Die Bundesräthe sind ganz gewöhnliche Männer. Derr kandidat Wimmermeier wäre von einem Kuhmännchen schieden die Hörner genommen worden. Berneralpen schön.

Erlednißreicher Tag. Bon Meiringen zu Juß nud Pferd in's Gebirg. Fräulein Sphraim hat wieder Magenträmpse und reist dirett nach Interlaten, wo wir wieder mit ihr zusammenitoßen. Iwöss Mädhen, sins Arenbidat! Wir wechseln ab. Der Keitsnecht heißt Alops. Der Kandidat geht hintendrein und sammelt Pflanzen.

Tie Wege sind so steinig, daß man schrebe bergan. Leonie rutsche vom Santel. Glüdlicherweise war der Herr Kandidat nicht nache. Jest sind wir Damen, seine Klinder mehr. Beim Gehen kann man feine Berse machen, man muß auspassen. Aber so bald die Reihe an mir war und ich mich — ach, aus das muthige Koß mich zu schwingen —

mit Maria Stuart's Worten bemuhte, in den Sattel ju flettern und endlich ba saß wie eine Königin, da machte ich unwilltürlich das Lied: Auf hoher Alp die Sennerin ledt, Und über ihr der Abler schwebt,

Wie ist die Weide doch so grün Und magnifique das Alpenglüh'n, Hollabriho!

Dolladriho!

Reiten ist göttlich. Mübe wird man aber doch, wenn auch nicht in den Füßen. Wosenslauigletscher! Photographie gekaust. Große Scheibeck. Man sollte die Kühe nicht über die Wege gehen lassen ober eine Bortehrung tressen, daß sie — kurz es ist unappetitlich. Franzieka streichelte eine Ziege und nun dringt sie den Geruch nicht mehr weg. Uederhaupt, auch die Menschen riechen nach Ziegenäther. Jungkrau, Mönch und Siger.

Barisetuß größer als Schweizerluß. Käse Abends schwer verdaulich. Wir sammeln Alpenrosen, daß auf eine Viertelstunde weit Nichts mehr zu sehen ist. Wan könnte eine Matrage damit süllen.

Schnee am Weg. Bergad mühsam. Intrigue, Komplott, Verschwörung. Mathilbe ließ Kandidat vorausgeben, Schube und Strümpse ausgezogen, Jüße gewaschen im eiskalten Vasser. Todesübel. Wir stunden tapser zusammen und halfen ihr ankleiden. Es merkte Nichts. Wenn's das Fräuleinwüßt, wir würden lebendig verbraunt.

mußt, wir murben lebendig verbrannt.

Lawine gehort. Grinbelwald. Roble Gafthofe. Kriegsrath. Wir übernachten bier.

Grindelwald. Roble Gasthöse. Kriegsrath. Wir übernachten hier. Morgen noch einmal über einen Berg, nahe bei der Jungfrau. Das Reiten ist dann wieder an mir. Der Kandidat schickt 21 Kilo Pstanzen nach Interlaten und einen langen Aussatz über unsere Erlebnisse. Gut, daß er nicht Alles weiß. Mathilde wieder gesund, wie Fisch im Wasser. Frühltück. Douig gegessen wie Mehlsuppe. Man heißt das Deseuher tomplet, wenn man Nichts überg läßt. Uebrigens hat es uns ja das Fräulein gesagt, man müsse doch zahlen.

Bucker sur Pserd. Gentiana acaulis. 3000 Meter = 10,000 Juß. Wengernalp heißt der Berg. Jungfrau, Mönch und Eiger ganz nahe. Es war ihörich, daß wir oben kalte Nicht tranken. Mein Pserd auf die Kniee gestürzt. Ich sah wir oben kalte Nicht tranken. Mein Pserd auf die Kniee gestürzt. Ich sah wir oben kalte Nicht kranken. Wein Pserd auf die Kniee gestürzt. Ich sah einer seher seinen Kopf hinaus gestogen. Schrie nicht. Sie meinten, ich habe das Thier selber wieder ausgespornt. Wir bekränzten des Kandidaten Hut. Randibaten Sut.

Unten in der Tiefe Lauterbrunnen. Staubbach; theils malerifch, theils

Bernerhauschen zeichnen wollen, Schweizerbleiftifte ichlecht.

Abschied von Alogs. Die drei Fränklein ab

Bu Fuß nach Interlaten. Ende der Banderung. Wiedersehen.

Im hotelgarten eine Frangofin fast mabnfinnig gemacht, weil ich fagte, ein Pariserius sei größer als ein Schweizer. Sie zeigte mir ad oculos, daß ich Unrecht habe. Wenn ich die Shausures aus dem Magasin Lodrin in Paris beziehen könnte, so wollte ich auch Parisersüßchen haben. Abschied vom Hochgebirg, wo getupste Steine sind; das Uhrengebirg ist im

Kanton Neuenburg. Thun, Schweizersoldaten gesehen. Sie marschiren ebenfalls in Reih und Glieb, Kandibat und Fräulein im Streit wegen Schweiz, Er meint, Moltke habe den Plunder in Jünfviertesstunden ausgekehrt; sie sagte, in den Ländern seien noch Leute mit Keulen.

Bunde Spalaft. Artaben, aber weber ionisch, noch borisch. Benn bie Leute Jaaaa sagen, tonnte man unterbeß von Berlin nach Potsbam sahren. Wolte einen patriotischen Lebkuchen tausen, hatte aber nicht genug Alleingelb. Bunbespalaft, Terrasse, Muhenbar, Junbefarrossen, Auf bem Stadtihor gegen bas Schänzli stehen zwei versteinerte Bären, noch wohl ers halten. Olten Schinkenbröden, Basel Holbein. Im Kreuzgang ein Grab gesucht mit einem Kreis, welcher fein Kreis ift. Euler, Bernoulli, Clephantchen und Tapir, lettere im zoologischen Garten. Abieu Schweizerland!